

## Pressespiegel 2019

Press Documentation 2019

NOVOMATIC

**Erstellt von**  
Prepared by

**Datum**  
Date

**Konzernkommunikation**

05.08.2019 / KW 31



„www.diepresse.com“, 05.08.2019

**BEWERBUNGSTIPP**

## **Böse Bewerbungsfragen: „Wie würden Sie einem Kind das Weltall erklären?“**

Serie, Teil 46. Sie wissen nicht, wie Sie mit so einer Frage beim Vorstellungsgespräch umgehen sollen? Wir haben eine mögliche Antwort.



**Julia Pabst**

05.08.2019 um 07:15

Die Weiten des Weltalls hat auch der beste Astrophysiker noch nicht völlig verstanden. Was aber, wenn ein Kind Sie fragt, was sich hinter dem Himmel versteckt?

**Der Personaler fragt: „Wie würden Sie einem Kind das Weltall erklären?“**

**Mögliche Antwort:** „Wenn man auf den Himmel schaut und dort die Sonne oder den Mond sieht, ist alles was dazwischen oder darüber hinaus liegt, das Weltall.“

**Klaus Niedl, Global HR Director bei Novomatic würde so eine Frage nicht stellen. Aber:** „Ich kann mir gut vorstellen, dass man mit dieser Frage einerseits die Kreativität testen möchte und andererseits wissen möchte, wie gut jemand komplexe Themen in einfachen Worten erklären kann. Es gibt im Bewerbungsgespräch nicht falsch oder richtig, sondern es wird auf die Reaktion des Bewerbers geschaut und wie er an die Frage herangeht.“

„Österreich“, 02.08.2019

# BUNDESLIGA LIVE

1 X 2

SCR Altbach : WSG Tirol

1,95

3,65

3,95

TSV Hartberg : Admira

2,05

3,80

3,40

Austria : LASK

3,35

3,60

2,15

Salzburg : SV Mattersburg

1,19

7,40

15,00

WAC : SK Sturm Graz

1,95

3,65

3,95

SKN St. Pölten : Rapid Wien

8,20

5,30

1,38

Quotenänderungen möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

**ICH HOFF**

*Du gewinnst!*



18

[www.admiral.at](http://www.admiral.at)

**ADMIRAL**

**GEGENSPIELER.** Sazka-Boss Robert Chvatal (u.) hat den Druck durch eine Klage gegen Novomatic erhöht. Das Verhältnis mit ÖBAG-Chef Thomas Schmid (re.) ist sowieso angespannt.



## Tschechisches Roulette

Die österreichische Seite nimmt zunehmend an, dass der Aktionär Sazka aus den **CASINOS AUSTRIA** raus will. Die Preisvorstellungen liegen weit auseinander.

**Z**wei Monate ist es her, dass die neue Casinos-Austria-Generaldirektorin im trend-Interview sagte: „Ich merke, dass jetzt alle Eigentümer wieder an einem Strang ziehen.“ Vorstand und Mitarbeiter könnten sich endlich wieder ohne Störfeuer auf das Geschäft konzentrieren.

Keine fünf Wochen später klagte der tschechische Großaktionär Sazka den Mitgesellschafter Novomatic, weil er trotz einer 2016 vereinbarten Stimmrechtsbindung bei der Hauptversammlung im Vorjahr gegen Sazka stimmte. Seither gehen die Wogen höher denn je. Auf österreichischer Seite setzt sich nach und nach die Ansicht durch, dass die Tschechen wieder aus der Casinos-Austria-Gruppe raus wollen und durch die Klage Druck für die Preisverhandlungen aufbauen.

Das Lotterien-Unternehmen aus Prag strebte die Kontrolle an, die ihnen der frühere Finanzminister Hans-Jörg Schelling beim Einstieg auch versprochen hatte. Die letzte Regierung machte aber eine Kehrtwende und festigte den staatlichen Einfluss. Dabei wird es auch bleiben, egal, wie die politische Konstellation

nach der Wahl im September aussieht. Thomas Schmid, der Chef der Staatsholding ÖBAG, die 33 Prozent an den Casinos hält, ist ein deklarerter Gegner einer Mehrheit für Sazka.

**PREISFRAGE.** Ohne beherrschende Stellung, die es ihnen auch erlaubt, die Gewinne aus Österreich in der eigenen Bilanz zu konsolidieren, macht die Beteiligung aus Sicht der Tschechen wenig Sinn. Das große Problem: Sie haben an die 350 Millionen Euro für ihre 38 Prozent an den Casinos bezahlt, die sie u. a. vom Raiffeisensektor erwarben. Die ÖBAG, die ihre Anteile zum Buchwert von 100 Millionen bilanziert hat, geht von einem Gesamt der Casinos-Gruppe zwischen 600 und 700 Millionen aus, wobei der weit überwiegende Teil auf die Lotterien entfällt. Daran errechnet sich für das Sazka-Paket ein Wert in der Gegend von 250 Millionen. Es klafft also eine Lücke von rund 100 Millionen Euro zu den Aufwendungen der Tschechen. Sazka-Chef Robert Chvatal wird nicht bereit sein, mit Verlust auszustiegen. Sobald eine neue Regierung steht, ist daher mit einem harten Verhandlungsmatch zu rechnen.

„www.meinbezirk.at“, 31.07.2019

# Zweiter NOVO Company Day

Gesundheits- und Sicherheitstag zu einem spannenden Event vereint.

GUMPOLDSKIRCHEN (ap). Zum zweiten NOVO Company Day lud das Gumpoldskirchner Paradeunternehmen NOVOMATIC am 19. Juli über 200 MitarbeiterInnen und Gäste ein. Mit dem NOVO-Company Day wurden NOVO-Health Day und NOVO-Safety Day schon im Vorjahr zu einem neuen Event vereint. Zahlreiche interessante Stationen rund um die Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt erwarteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach einer Begrüßung durch Philipp Gaggl, Senior Manager Group Corporate Responsibility & Sustainability richtete Klaus Niedl, Global Human Resource Director, Grußworte an die versammelte Belegschaft. Bei der anschließenden Vorführung der Firma W. Wienerl Feuerlöschtechnik konnte man Handfeuerlöscher bei simulierten Bränden in der Praxis testen. Die Freiwillige Feuerwehr Gumpoldskirchen präsentierte



**Klaus Niedl**, Global Human Resource Director eröffnete vor versammelter Belegschaft den zweiten NOVO Company Day. Foto: Peischl

ihre Ausrüstung und überwachte die Räumung sämtlicher Gebäude. Innerhalb von 10 Minuten hatten sämtliche Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze verlassen und sich im Hof versammelt. Eine Gesundheitsstraße im 1. Stock bot unter professioneller Betreuung umfassende Gesundheitschecks an. Bei der Erste-Hilfe Station des Roten Kreuzes konnten Teilnehmer ihr Wissen zur Ersten Hilfe auffrischen. Viele weitere Aktivitäten,

wie Bogenschießen, Basketball, Kletterwand und mehr rundeten das Programm ab. Natürlich gab es Essen und Trinken für alle. Unter den Gästen: Bürgermeister Ferdinand Köck, die Feuerwehr Gumpoldskirchen, Matthias L. Kuhn, Geschäftsführer Messer Austria, Monika Brodey, Business Guidance, Beate Angelmayer, NÖ Gebietskrankenkasse, sowie Marie Kögl und Viktoria Tischaleck von Vöslauer Mineralwasser.



# DIE WELT VON ADMIRAL IN NIEDERÖSTERREICH!

ADMIRAL ist seit 1991 eine starke operative Marke mit festverankerten Wurzeln in Österreich, fungiert als Nahversorger für Sportwetten & Glücksspiel und ist seit mehreren Jahren die absolute Nummer 1 in ganz Österreich. Damit sichert ADMIRAL Arbeitsplätze im ganzen Land und leistet einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

**SPORTWETTEN & GLÜCKSSPIEL BEI ADMIRAL**

Alle 79 ADMIRAL Filialen in Niederösterreich bieten einen einladenden und modern gestalteten Glücksspielbereich, welcher spannende und abwechslungsreiche Unterhaltung mit hochkarätigem NOVOMATIC-Spieleportfolio garantiert. Glücksspiel innerhalb sicherer gesetzlicher Rahmenbedingungen und einer einzigartigen Sportsbar-Atmosphäre in Kombination mit hohem Gästeservice: **Das zeichnet ADMIRAL aus!**

  
offizieller  
Lizenzinhaber

knapp 150 Standorte (Ö)  
mit Glücksspiel

  
mehr als  
30 Sportarten

18



filiale.admiral.at

**ADMIRAL**

„www.gamesundbusiness.de“, 30.07.2019

## Löwen Entertainment erhält Zertifikat



GLOBAL GAMBLING GUIDANCE GROUP

### **Löwen Entertainment und das Tochterunternehmen Admiral Entertainment wurden mit einem internationalen Zertifikat für Spieler- und Jugendschutz ausgezeichnet.**

Löwen Entertainment und das Tochterunternehmen Admiral Entertainment wurden für ihre hohen Standards im Spieler- und Jugendschutz mit dem internationalen Zertifikat der Global Gambling Guidance Group (G4) ausgezeichnet. Der Zertifizierung ging ein umfassendes Akkreditierungsverfahren voraus, bei dem die Präventionsmaßnahmen durch Auditoren von G4 analysiert und mit den gesetzlichen sowie G4-internen Vorgaben abgeglichen wurden, berichtet Löwen Entertainment in einer Pressemitteilung. Geprüft wurden unter anderem unternehmensinterne Richtlinien, die Qualität des Schulungsangebotes für Mitarbeiter und die praktische Umsetzung von Spielerschutzmaßnahmen in den Admiral Spielhallen.

"Das Audit zeigte, dass Löwen Entertainment und Admiral Entertainment den Spielerschutz seit Jahren ganz oben auf ihrer Prioritätenliste haben", sagt Pieter Remmers, Vorstandsvorsitzender der G4. "Beide haben sehr hohe Standards etabliert – vom Einsatz technischer Systeme für die Zutrittskontrolle bis hin zu den regelmäßigen Mitarbeiterschulungen durch die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention."

"Ein attraktives Spielangebot und standardisierte Spielerschutzprozesse auf höchstem Niveau sind für uns die Voraussetzung, um den Kanalisierungsauftrag des Gesetzgebers in den staatlich konzessionierten Admiral Spielhallen zu gewährleisten. Das ist Teil unserer DNA", sagt Martin Restle, Geschäftsführer Gaming Operations bei Löwen Entertainment und zugleich Vorsitzender der Geschäftsführung bei Admiral Entertainment.

Der G4-Standard ist ein weltweit eingesetztes Akkreditierungsprogramm für die Hersteller und Betreiber von Glücksspielangeboten. Alle zwei Jahre finden Re-Audits bei den zertifizierten Unternehmen statt.

„www.finanzen.net“, 30.07.2019

## Wirtschaftsminister Buchholz besucht LÖWEN ENTERTAINMENT

Am 29. Juli 2019 besuchte der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz den Unternehmensstandort von LÖWEN ENTERTAINMENT in Rellingen. Hierbei tauschte er sich mit Christian Arras (Vorsitzender der Geschäftsführung, LÖWEN ENTERTAINMENT) und Dr. Daniel Henzgen (Mitglied der Geschäftsleitung, LÖWEN ENTERTAINMENT) zu aktuellen Themen sowie zur Bedeutung der Glücksspielbranche in Schleswig-Holstein aus.

Rellingen ist einer von zwei Produktionsstandorten von LÖWEN ENTERTAINMENT, an dem das Unternehmen Geldspielgeräte sowie Geldmanagement-Systeme fertigt. Zudem betreibt das Tochterunternehmen ADMIRAL Sportwetten von hier aus sein bundesweites Sportwettangebot. Insgesamt arbeiten am Standort rund 120 Mitarbeiter.

"Das gewerbliche Automatenspiel ist mit rund 4.000 Arbeitsplätzen ein wichtiger, mittelständisch geprägter Wirtschaftszweig in unserem Land. Es steht zudem für hohe Wertschöpfung, ist durch Gewerbe- und Vergnügungssteuern ein Finanzier öffentlicher Daseinsvorsorge und hat eine industriepolitische Bedeutung für Schleswig-Holstein", sagte Minister Dr. Bernd Buchholz.

Im Zentrum der Gespräche standen die derzeitige Diskussion um die Novellierung des Glücksspielstaatsvertrages und die gewerberechtlichen Auswirkungen auf das Land Schleswig-Holstein. Thematisiert wurden auch der 3. Glücksspieländerungsstaatsvertrag und das darin vorgesehene Konzessionierungsverfahren für Sportwettanbieter.

"Die Bundesländer sollten bei der laufenden Novellierung des Glücksspielstaatsvertrages eine Regulierung aller Spielformen ausschließlich nach strengen Qualitätsmaßstäben anstreben, die ein attraktives Spielangebot mit einem hohen Schutzniveau zulässt. Als größte und umsatzstärkste Spielform muss das gewerbliche Automatenspiel Teil einer solchen Qualitätsregulierung sein", betonte Christian Arras. Mit Blick auf Schleswig-Holstein fügte er hinzu: "Anknüpfend an die Erfahrungen des Landes Schleswig-Holstein kann eine bundesweite, kohärente Glücksspielgesetzgebung gelingen, die sich an der Lebenswirklichkeit der Verbraucher orientiert."

Im Anschluss wurden Minister Dr. Buchholz in der benachbarten ADMIRAL Spielhalle Maßnahmen zur technischen Erhöhung des Spieler- und Jugendschutzes erläutert. In diesem Kontext sprach er auch mit einem Präventionsberater der Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) über deren Konzepte, die diese als Dienstleister in den Spielhallen von LÖWEN ENTERTAINMENT umsetzt. Dazu zählen Mitarbeiterschulungen und Präventionsgespräche für Spielgäste.

„www.leadersnet.at“, 30.07.2019

# Admiral setzt auf Nina Burger

OLN NEWS, MEDIEN, AGENTUREN, FINANZ & IMMO, KARRIERE | 29.07.2019

Sportwetten-Anbieter und die ÖFB-Rekordnationalspielerin gehen eine langfristige Partnerschaft ein.



Paul Kozelsky, Nina Burger und Jürgen Irsigler © GEPA

Die Admiral Sportwetten GmbH baut die Kommunikation über die digitalen Medien weiter aus und setzt dabei auf das Gesicht des österreichischen Frauen-Fußballs. "Nina Burger ist die Ikone des österreichischen Frauen-Fußball und Sinnbild dessen Aufstiegs in den letzten Jahren. Aufgrund des professionellen und offenen Miteinander bei verschiedenen Themen in der Vergangenheit, wollen wir diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft mit ihr fortführen", so Admiral Sportwetten-Geschäftsführer Jürgen Irsigler.

Auch Nina Burger zeigt sich von der Zusammenarbeit begeistert: "Admiral ist schon seit über zwei Jahren als Partner für das Frauen-Nationalteam aktiv, daher besteht schon länger ein großes Vertrauensverhältnis mit dem Unternehmen. Dass mich Admiral auch nach meiner Profikarriere noch unterstützen wird, zeigt, wie ernst sie die Förderung des heimischen Frauenfußballs nehmen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und viele spannende Projekte."

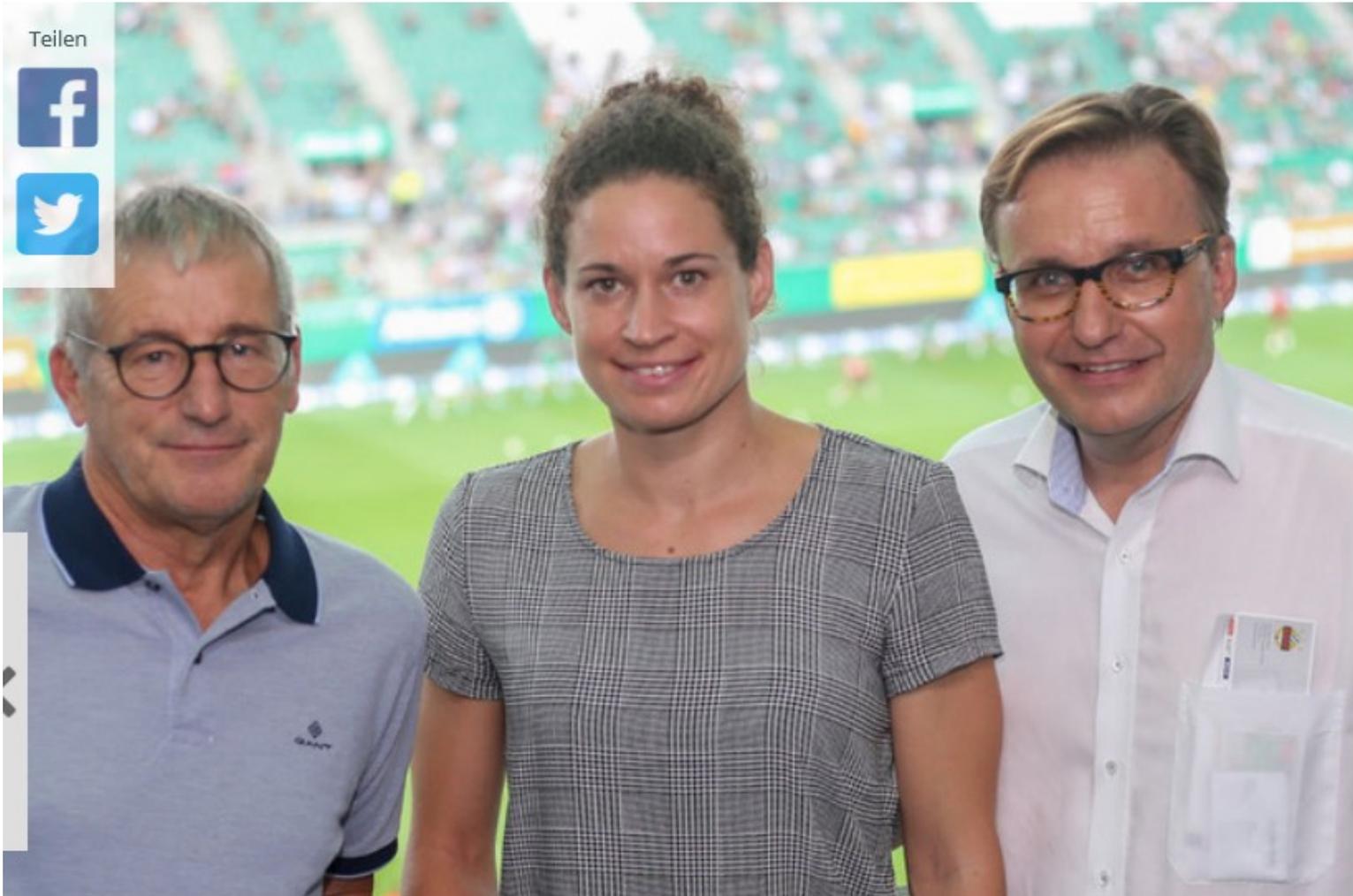
Für die Umsetzung der Kampagnen auf den Social Media-Plattformen Facebook, Instagram und YouTube zeichnet ML Sport verantwortlich. Die Social Media Agentur greift auf ein umfangreiches Know-how im Sportbereich zurück. ML Sport betreut nicht nur die Admiral Sportwetten GmbH seit März 2018, sondern arbeitet bereits seit dem Jahr 2017 eng mit Nina Burger zusammen. ML Sport als Unit von ML Marketing kümmert sich seit dem Jahr 2015 um den Auftritt von Vereinen, Verbänden und Athleten in den sozialen Medien. Zu den Kunden zählen unter anderem die Österreichische Fußball-Bundesliga, der Österreichische Fußball-Bund ÖFB), der First Vienna FC , Damir Canadi, Stefan Maierhofer oder Nina Burger. (red)

[www.admiral.at](http://www.admiral.at)

[www.mlmarketing.at](http://www.mlmarketing.at)

„www.horizont.at“, 30.07.2019

## Fußballstar Nina Burger neues Testimonial für Admiral



Nina Burger mit den Admiral-Geschäftsführern Paul Kozelsky (links) und Jürgen Irsigler

© Admiral

**"Das" Gesicht des österreichischen Frauen-Fußballs, Nina Burger, fungiert ab nun als Testimonial des Sportwetten-Anbieters Admiral. Vor allem die Kommunikation in digitalen Medien soll damit gestärkt werden.**

Ihr Engagement für Admiral begründet Burger mit der schon seit zwei Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen dem Wettanbieter und dem Frauen-Nationalteam, "daher besteht schon länger ein großes Vertrauensverhältnis mit dem Unternehmen". Gerade, dass das Unternehmen sie auch nach ihrer Profikarriere noch unterstützen werde, zeige, wie ernst das Unternehmen die Förderung des heimischen Frauenfußballs nehme. Sie freue sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit "und viele spannende Projekte".

Admiral-Geschäftsführer Jürgen Irsigler sieht in Burger als "Ikone des österreichischen Frauen-Fußballs und Sinnbild dessen Aufstiegs in den letzten Jahren" eine Markenbotschafterin, die "nicht nur mit ihrer Persönlichkeit, sondern auch mit ihrem Fachwissen neue Akzente im Markenauftritt von Admiral" setze. Auch er verweist auf das "professionelle und offene Miteinander" in der Vergangenheit, das zur Entscheidung geführt habe.

Umgesetzt werden die auf Social Media fokussierten Kampagnen mit Burger von der Sport/Social-Agentur ML Sport als spezialisierter Unit von ML Marketing, die auf eine längere Zusammenarbeit sowohl mit Admiral als auch Burger verweisen kann. „Aufgrund der beiden sehr erfolgreichen Kooperationen freuen wir uns, dass wir nun beide Parteien zusammenführen konnten“, so CEO Michael Litschka. Ebenso wie Admiral sei man "fest im Frauen-Fußball verankert und möchten nun gemeinsam die erfolgreiche Entwicklung weiter vorantreiben“.